

146/68-70

nit verstehn khönne, dz er herr Kessler etwass Moniere, an den angebottnen 3000 R. an mehrers zue seinem thail alss der herr zue haben, darauss ich praesumieren muess, dass er von seiner gefasten mainung, wie ich erachte ich Jhme solche zue bestem thail werde benommen haben, abstehe, und sich dess halbenthailss vernüegen lassen werde. Und will ich nit zweifflen, auf einhändigung dess aines Vergleichs recesses herr Statthalter Zue Wyl [und Konventuale der Abtei St. Gallen, Bernhard **Hartmann**] sich nit saumen werde, auf abgeredte Zihler die Zahlungen zue erlegen, wie er dann bevelch empfangen, solche von dem ampt Wyl richtig zuemachen, wie aber dortnahe dz gelt nachher Zürich ohne wechsel zuebringen, waiss ich nit, Ess khöndte etwan der herr durch mittel [des Rats der Abtei St. Gallen] Jr. Ludwigen ... [von] **Thurn** in Weyl [=Wil] ain solches zue wegen bringen, damit unnss Göttlichem Segen truwlich bevehlend: Geben ...".

Kopie - AH 146, 232 - Blatt 232^v leer

146/69

1687 April 16.

SCHULDBRIEF VON HEINRICH HÜBSCHER, [VIEHHÄNDLER] VON DOTTIKON,
[FÜR DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

s. Zurlaubiana AH 146/75¹

1) Anstelle des Zeugen Heinrich **Meyer**, von Dottikon, ist hier von einem Hans **Meyer** die Rede. Im weitem wird Zurlaubens Diener ohne Namen aufgeführt und das anschliessende "NB." fehlt.

Aus der Kanzlei der Freien Ämter - AH 146, 234 - Blatt 234^v leer

146/70

1650 Januar 10., Abtei St. Gallen

SCHREIBEN VON KANZLER JOHANN [BAPTIST] HARDER AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

s. Zurlaubiana AH 146/68